

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie  
**Herausgeber:** Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde  
**Band:** 15 (1937)  
**Heft:** 11

**Rubrik:** Mitteilungen der Geschäftsleitung

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 03.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Giftling erstmalig unter Buchen und Eichen, letztmalig am 19. Oktober an derselben Stelle, darunter eine « *schneeweisse Form* » (Am. phalloides var. niveus).

Auf einer Pilzexkursion mit meinen Freunden am 25. September d. J. überraschte uns Am. phalloides an einem Grabenrande einer

Chaussee (Görlitz-Thielitz) in der Nähe von Linden. Sein Vorkommen unter Tannen und Linden beweist, dass er nicht nur unter Eichen und Buchen, wie meist angenommen, wächst, sondern ausserdem auch auf Wiesen und an Chausseegräben unter Nadel- und Laubbäumen zu finden ist.

---

## Mitteilungen der Geschäftsleitung.

1. Die **Delegiertenversammlung 1938** des Verbandes schweizerischer Vereine für Pilzkunde findet am **30. Januar 1938 im Kantonsratssaale in Solothurn** statt.

Präsident Dr. Mollet wird über die neue Sektion in Lüsseltal und Herr Burki über diejenige in Büren a. A. berichten. Die beiden Vereine werden an der Delegiertenversammlung in den Verband aufgenommen.

Die tit. Sektionen und Einzelmitglieder, welche **Anträge** irgendwelcher Art zu Händen der Delegiertenversammlung zu machen haben, werden hiermit, gestützt auf Artikel 16 der Verbandsstatuten, ersucht, dieselben wenigstens 2 Monate vor der Tagung, d. h. bis zum 30. November 1937 dem Verbandsvorstande schriftlich einzureichen.

Einladung und Programm der Versammlung werden zu gegebener Zeit in der Zeitschrift veröffentlicht.

2. Betreffend der Abhaltung einer **Landsgemeinde 1938** sind der Geschäftsleitung verschiedene Anfragen zugegangen. Wir sind der Ansicht, dass nächstes Jahr eine Landsgemeinde zur Durchführung gelangen sollte und ersuchen diejenigen Sektionen, welche sich für die Übernahme und reibungslose Durchführung dieses wichtigen Verbandsanlasses interessieren, bis spätestens den 1. Dezember 1937 um Einreichung ihrer schriftlichen Anmeldung an den Präsidenten Dr. Hans Mollet, Biberist (Solothurn). Über Zuteilung und Abhaltung entscheidet die Delegiertenversammlung vom 30. Januar 1938, welche auch über das von der Geschäftsleitung entworfene, spezielle Landsgemeinde-Reglement Beschluss fassen wird.

Für die Geschäftsleitung:

Der Präsident:      Der 1. Sekretär:  
*sig. Dr. Hans Mollet.*      *sig. Burki.*

---

## Aus unsern Verbandsvereinen.

---

### Grenchen.

#### Bericht über unsere Pilzausstellung vom 10. Oktober 1937.

Laut Arbeitsprogramm war unsere Ausstellung auf den 12. September angesetzt, mit darauffolgender Teilnahme an der grossen Gewerbeausstellung. Beides musste infolge Fehlens von Pilzen verschoben, letzteres leider abgesagt werden. Einige Pessimisten glaubten auch noch mit einer Verschiebung auf den 10. Oktober fehlzugehen; für diesmal hatte aber wieder einmal der Optimist Recht bekommen, denn nach einem einsetzenden köstlichen Nass entwickelte sich eine Pilzflora, wie wir sie nicht besser wünschen konnten.

Bezüglich der Organisation zur Herbeischaffung von Speisepilzen, waren wir diesmal schlecht be-

raten, indem alle Betriebe mit Volldampf arbeiten. Demzufolge musste der Rank gesucht werden, um schon vor dem Samstag mittag Pilzmaterial zu erhalten, da ab 4 Uhr nachmittags Pilzpasteten in Verkauf gebracht werden sollten. Findige Köpfe tauchten überall auf, und siehe da, unserm Robelinski fiel es ein, einem schwammigen Wirteverein, wie Grenchen besitzt, sollte es möglich sein, zugunsten des Vereins ein Opfer bringen zu können und schon am Freitag eine Pilzjagd in Szene zu setzen. Diese glänzende Idee wurde denn auch in die Tat umgesetzt. Der Duc, der Miggu, der Otti und der Flori als Chauffeur par excellence, diese